

# pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael - St. Johannes - Der Maihof • St. Josef - St. Karl - St. Leodegar im Hof - St. Maria zu Franziskanern - St. Paul

Demokratisch gewählt

## extra

Der Grosse Kirchenrat und die Synode, die Kirchenparlamente in Stadt und Kanton Luzern, haben sich konstituiert. [Seite 2 und Mittelteil](#)

Wissen teilen, Armut lindern

Die Entwicklungsorganisation Inter-team setzt sich seit 50 Jahren ein für bessere Lebensbedingungen und mehr Solidarität. Sie zählt dabei auf Fachleute aus der Schweiz. [Seite 3](#)

Wer liebt wen?

Im Hohelied schenken sich zwei Liebende Worte voller Erotik. Wer aber sind die beiden? [Seite 5](#)



Schmetterlinge – zu Schweizerdeutsch «Sommervögel» – sind in ihrer Leichtigkeit der Inbegriff des Sommers. Foto: I. Bruderhofer

## Beschwingt und unbeschwert

Was wäre ein Sommer ohne Schmetterlinge? Sie sind für mich der Inbegriff des Sommers. Im Schweizerdeutschen tragen sie den schönen Namen «Sommervogel».

Leise flattern sie über Wegränder, Sommerwiesen, Blumenbeete. Unbeschwert tanzen sie im Sommerwind. Ihr gaukelnder Flug verkörpert das Unbeschwerte und Beschwingte, das wir uns in der sommerlichen Ferienzeit wünschen. Sie erinnern daran, dass das Leben nicht nur mühsam ist, sondern

auch beschwingt, leicht, verspielt und tänzerisch. Die filigranen Flügel erstrahlen lichtdurchflutet in allen Farben des Lebens: sonnengelb, purpurrot, grasgrün, himmelblau. Sie erinnern an Blüten, welche die Kunst des Fliegens beherrschen.

### Himmelsboten

Schmetterlinge bewohnen alle Gebiete der Erde, auf denen Pflanzen wachsen. Sie sind ausser in der Antarktis überall zu finden. Mir begegnen sie zu meinem Erstaunen und meiner Freude regelmässig auf dem Gipfel eines Berges und werden für mich zu verheissungsvollen Himmelsboten. Sie laden mich dazu ein, den erdenschweren Blick zu heben und

hinaufzuschauen in das weite Blau des Sommerhimmels. Sie schenken mir ein Gefühl von Leichtigkeit und der Gewissheit von Verwandlung. Aus erdenschweren Raupen werden farbige, himmelstürmende Schmetterlinge. Nichts muss so bleiben, wie es ist. Ein Stück Lebenskunst, die wir in den Sommermonaten einüben können. Den Alltag unterbrechen, aus dem Trott der Gewohnheiten ausbrechen und für Neues offen werden. In der Gegenwart leben, im Hier und Jetzt, unbeschwert als Tänzerinnen und Tänzer im Sommerwind. So möchte ich diese Sommertage leben. Darum lasse ich mich gern verzaubern vom Flügelschlag dieser farbigen Himmelsboten. Sie lenken meinen erdenschweren Blick leichtfüssig himmelwärts.

*Ingrid Bruderhofer*



Ingrid Bruderhofer ist Pastoralassistentin in der Pfarrei St. Johannes.

## In Kürze

## Erstkommunion in der Rodtegg



Die Kinder empfangen von Reto Kaufmann zum ersten Mal das heilige Brot.

sst. Bei strahlendem Wetter feierten am 6. Juni sieben strahlende Kinder der Stiftung Rodtegg ihre Erstkommunion. Hier einige Eindrücke der Erstkommunionkinder. Siro: «Ich durfte mithelfen, die grosse Osterkerze anzuzünden. Das habe ich gerne gemacht.» Ilona: «Ich habe mich gefreut, in der Kirche vor all den Leuten reden zu dürfen.» Jan hat dem Pfarrer Reto Kaufmann die ganze Zeit die Hand gehalten und war dabei sehr zufrieden. Noah: «Das heilige Brot zu bekommen, war besonders. Ich weiss, dass man nicht Danke, sondern Amen sagt.» Leander: «Ich war sehr aufgeregt. Es hat mir gefallen, dass wir viel gesungen haben. Es hat mich gefreut, dass mein Bruder Geige gespielt hat.» Diego: «Wir haben die Gaben zum Altar getragen. Ich durfte den Kelch bringen.» Jana war ganz dabei, als ihr Götti mit ihr zusammen die Taufkerze anzündete und alle für sie ein Lied sangen. Religionslehrerin Sabine Städler wünscht den Kindern, dass ihnen das Motto «Freundschaft macht das Leben bunt» jeden Tag neu spür- und erlebbar bleibt.

## Prozession auf dem See



Die Monstranz kam mit auf den Nauen.

mb. Bei sonnigem Wetter feierten die Pfarreien St. Anton · St. Michael und St. Paul den Fronleichnamsgottesdienst in der Tribschenbadi. Die Pfarrer Reto Kaufmann und Leopold Kaiser gestalteten zusammen mit den Erstkommunionkindern einen fröhlichen Gottesdienst in luftiger Umgebung. Im Anschluss daran bestiegen die Pfarrer und Kinder einen Nauen und unternahmen gewissermassen eine Prozession zu Schiff.

# Mitreden in der Kirche

us. Die katholische Kirche in der Stadt Luzern besitzt ein demokratisch gewähltes Parlament. In seiner ersten Sitzung der Legislatur 2014 bis 2018 im Kirchensaal «MaiHof» wurden zwei Frauen in die höchsten Ämter gewählt.

Auch in der hierarchischen Kirche gibt es Demokratie. Die Katholische Kirchgemeinde Luzern verfügt über ein eigenes Parlament, den Grossen Kirchenrat. Als Exekutivbehörde wirkt der fünfköpfige Kirchenrat. Die Mitglieder beider Gremien trafen sich am Mittwoch, 25. Juni im Kirchensaal «MaiHof» zur ersten Session der Legislatur 2014–2018. Bereits im April wurden sie von den katholischen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern der Stadt Luzern in stiller Wahl gewählt.

## Zwei Frauen an der Spitze der Räte

Wie in demokratischen Parlamenten üblich, stand diese konstituierende Sitzung ganz im Zeichen der Wahlen zur Besetzung der Ämter. Die Kirchenparlamentarierinnen und -parlamentarier wählten Brigitte Waldis für die Dauer von zwei Jahren zur Präsidentin des Grossen Kirchenrates. Das Amt des Vizepräsidenten bekleidet Thomas Bienz.

Als Präsidentin der Exekutive amtiert wie bisher Rita Cavelti. Ebenfalls in ihren Funktionen bestätigt wurden Kirchmeierin Susanna Bertschmann sowie Ratssekretär Peter Bischof, Geschäftsführer der Kirchgemeinde Luzern.

In ihrer Einführungsrede betonte Parlamentspräsidentin Brigitte Waldis das gute Zusammenspiel von Kirchgemeinde und Pastoralraum Luzern mit seinen acht Pfarreien. «Dialog, Offenheit, partnerschaftliches Zusammenwirken und verbindliches Handeln zeichnen die Katholische Kirche Stadt Luzern aus. Staatskirchenrechtliche und kirchenrechtliche Seite gehen bei uns Hand in Hand.» Auf dieser



Vor der konstituierenden Sitzung teilten die Mitglieder des Grossen Kirchenrates an einer grossen Tafel Brot und Wein. Fotos: Urban Schwegler

soliden Basis liessen sich die Herausforderungen der kommenden Legislatur zuversichtlich angehen.

## Die Kirche ist für viele Menschen da

Der konstituierenden Sitzung ging eine würdige Feier voraus. Darin wurden die Ratsmitglieder schrittweise an ihre neue Aufgabe herangeführt. Der Begrüssung vor der Kirche folgte die Vereidigung durch Synodalverwalter Edi Wigger im Inneren des leeren Kirchensaals. Aufgestellt in einem grossen Kreis wurden die Rätinnen und Räte eingeladen, laut Namen und Funktion zu sagen als Zeichen dafür, dass sie von nun an verbindlich dabei sind. Bevor sie schliesslich zur ordentlichen Sitzungsformation zusammenfanden, tauschten sich die Ratsmitglieder über persönliche Ziele und christliche Werte aus und fragten, wozu die Menschen heute die Kirche brauchen. Dabei kamen vielfältige Aussagen zusammen. Hier nur einige Beispiele: Sinn und Halt im Leben suchen, Gemeinschaft erfahren, Lebenssituationen feiern, Sille erleben, Hilfe in Notsituationen bekommen, jenen geben, die

wenig haben oder das kulturelle Erbe aufrecht erhalten.

Wie ein roter Faden durchzogen die Grundsätze des Leitbildes der Katholischen Kirche Stadt Luzern die Feier. Es zeigte sich, dass das Grundlagenpapier von 2001 nach wie vor aktuell ist: Darin positioniert sich die Kirche unter anderem als menschennah, nachhaltig, mutig, innovativ, verantwortungsbewusst, verlässlich, partnerschaftlich, achtsam und offen. Diese Leitlinien sollen den Mitgliedern des Grossen Kirchenrates bei ihrer Arbeit im Rat und in den Kommissionen als Orientierung dienen.



Brigitte Waldis wurde für zwei Jahre zur Präsidentin des Grossen Kirchenrates gewählt.

## In Kürze

## Ein spezieller Abendtisch



**Köstlichkeiten aus Eritrea und Äthiopien beim Abendtisch im «MaiHof».**

bp. Am Mittwoch, 11. Juni fand im «MaiHof» im Rahmen der Aktionswoche Asyl ein interessanter und inspirierender Abendtisch statt. Ein Schweizer und ein Eriträer erläuterten die Geschichte und die aktuelle Situation in Eritrea und Äthiopien. Eindrücklich waren die Erzählungen des jungen Eriträers von seiner Flucht. Seine persönlichen Schilderungen, wie es den Flüchtlingen aus Eritrea hier bei uns in der Schweiz ergeht, waren berührend und warfen viele Fragen auf. Eriträische und äthiopische Schülerinnen und Schüler, welche die Deutschangebote des Vereins «Zusammen leben Maihof-Löwenplatz» besuchen, kochten für die rund 60 Gäste Köstlichkeiten aus ihren Herkunftsländern. Die mitgebrachte «Teilete» der Besucher/innen ergänzte das Buffet.

## Friedhofslandschaft Friedental



**Auch das ist Friedhof: blühende Natur und kunstvoll gefertigte Grabkunst.**

bf. Rund dreissig Personen erlebten Mitte Juni die Friedhofslandschaft Friedental auf neue und ungewohnte Art. Musik, Stille, Gespräch und Textimpulse machten den Friedhof als Landschaft erfahrbar. Die erste von drei Veranstaltungen dieser Art liess bei mildem Wind und warmer Sonne die Gedanken schweifen. Die Besucher liessen sich anregen durch die Informationen zur Bedeutung der Plattengräber von Mathias Steinmann, Geschichten und Gedanken von Burghard Förster sowie durch das Harfenspiel von Suzanne Müller.  
Nächster Termin: Freitag, 19. September, 19.00, Urnengemeinschaftsgrab mit Namensnennung; Treffpunkt beim Haupteingang Friedhof Friedental

## Wissen teilen – Armut lindern

pd. Interteam setzt sich ein für bessere Lebensbedingungen in armutsbetroffenen Ländern im Süden und für mehr Solidarität im Norden. Die Entwicklungsorganisation vermittelt und begleitet Schweizer Berufsleute. Diese leisten mehrjährige Einsätze in Afrika und Lateinamerika. Und das bereits seit 50 Jahren.

«Während meines Einsatzes unterstützte ich den Aufbau von vier Kaffeekooperativen mit über hundert Frauen. Die Frauen können heute ihren Kaffee nachhaltig, regelmässig und in guter biologischer Qualität in Nicaragua und im Ausland auf den Markt bringen.» Die Marketingfachfrau Yvonne Vásquez leistete während sechs Jahren einen Einsatz und freut sich, wie erfolgreich die Kooperativen heute noch sind. Diese Biografie der gelebten Solidarität ist eine unter 2500 weiteren Geschichten von Schweizer Fachleuten die mit Interteam seit 1964 in einem Einsatz waren.

## Einsätze auf Augenhöhe

Von Anfang an standen der Austausch und die Weitergabe von Wissen, Fertigkeiten und Erfahrung im Vordergrund. Interteam unterstützt die Projekte nicht mit Geld, sondern bietet Fachwissen für lokale Partnerorganisationen, das der Bevölkerung zugute kommt. Die Interteam-Fachleute helfen während jeweils drei Jahren dort, wo der Schuh drückt.



**Die Marketingfachfrau Yvonne Vásquez leistet ihren Einsatz in Nicaragua.**



**Die Katholische Kirche Stadt Luzern unterstützt den Einsatz von Sandra Bögli in den Kakaoplantagen von Honduras.** Fotos: Interteam

Sie leben und arbeiten auf Augenhöhe mit der lokalen Bevölkerung. Für die Einsatzzeit erhalten sie einen ortsüblichen Bedarfslohn. Derzeit engagieren sich rund 55 Fachleute in den Bereichen Bildung, Ernährung und Gesundheit.

## Nachhaltig und lokal wirken

In den vergangenen 50 Jahren wirkte Interteam insgesamt in über 50 Ländern. Um eine bestmögliche Wirkung zu erzielen, konzentrieren sich die Fachleute heute noch auf sechs Einsatzländer. In jedem Landesprogramm fokussiert sich die Arbeit dabei auf einen thematischen Schwerpunkt wie beispielsweise die Nahrungssicherheit in Zentralamerika (Nicaragua und Honduras). Dafür werden unter anderem Agronomen wie Sandra Bögli – sie unterstützt zurzeit Kakaobauern bei Anbau und Vermarktung von Fair-Trade-Produkten – aber auch Marketingfachspezialistinnen wie Yvonne Vásquez benötigt. Die Fachleute tragen zur Stärkung von ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltigen unternehmerischen Initiativen der ar-

men Bevölkerung und zur Erhöhung ihrer Einkommen bei.

## Mehr als ein Job

Wenn Yvonne Vásquez auf ihr Engagement zurückblickt, spürt man grosse Zufriedenheit. «Es war eine tolle Zeit mit vielen guten Menschen und Begegnungen. Interteam macht es genauso, wie ich mich auch heute wieder in diesem Sektor engagieren möchte.»

## Nachhaltigkeit unterstützen

pd. Die Katholische Kirche Stadt Luzern steht hinter dem Engagement von Interteam. Sie unterstützt den Einsatz von Sandra Bögli in Honduras, der nachhaltige und wettbewerbsfähige landwirtschaftliche Produkte und somit ein Einkommen für ländliche Familien über der Armutsgrenze ermöglicht.

Spenden: PC-Konto 60-22054-2

## 2500 Biografien der Solidarität

Anlässlich des Jubiläums ist eine Spezialausgabe der Interteam-Zeitschrift «Der Austausch» mit sieben eindrucksvollen Einsatzbiografien aus den letzten 50 Jahren erschienen. Die Ausgabe kann bei Interteam gratis bezogen werden.  
Bezug: Interteam, Unter-Geissenstein 10/12, 6005 Luzern; Tel. 041 360 67 22, [www.interteam.ch](http://www.interteam.ch), [info@interteam.ch](mailto:info@interteam.ch)

## In Kürze

## Tamilischer Bischof in Luzern



**Bischof Rayappu Joseph (links) und Begleiter Fr. Dalima, Seelsorger der katholischen Tamilen in der Schweiz.**

nn. Rayappu Joseph, Bischof von Jaffna in Sri Lanka, besuchte in der Woche vor Pfingsten Luzern. Begleitet wurde er von Fr. Dalima, Seelsorger der katholischen Tamilen in der Schweiz. Bischof Rayappu berichtete von der schwierigen Lage der Tamilen in Sri Lanka. Wenige Jahre nach dem Ende des Bürgerkriegs leidet das tamilische Volk weiter unter Unterdrückung und prekären Lebensbedingungen. Viele Flüchtlinge konnten immer noch nicht in ihre Dörfer zurückkehren oder wurden wieder vertrieben und leben in provisorischen Unterkünften. Bischof Rayappu sprach sogar von einem strukturellen Genozid an der tamilischen Bevölkerung. Er betonte, dass es zurzeit immer noch sehr gefährlich sei, wenn tamilische Bürgerkriegsflüchtlinge aus der Schweiz nach Sri Lanka ausgeschafft würden, da ihnen Gefängnis und andere Repressalien drohen. Bischof Rayappu engagiert sich in seiner Diözese in humanitären Hilfsprojekten, besonders für die Witwen, Waisen und Kriegsinvaliden.

## Mission erfüllt

kpa. Wenn Ordensgemeinschaften aufgelöst werden, sollen sie nicht voller Trauer vom Sterben reden. Sie dürfen sich freuen, dass ihre Mission erfüllt ist. Dies meinte der französische Dominikaner Jean-Claude Lavigne an der Versammlung der Vereinigung der Höheren Ordensoberen der Schweiz Ende Juni in Delsberg. Die 24 anwesenden Äbte und Provinziale repräsentieren zum Teil religiöse Gemeinschaften, die nur noch 25 oder 30 Mitglieder zählen. Zudem beschlossen die versammelten Oberen, zum «Jahr der Orden», das von Papst Franziskus ausgerufen wurde und im November beginnen wird, Beiträge zu leisten. Diese sollen auf einen bestimmten Tag konzentriert werden, damit sie von einer breiteren Öffentlichkeit wahrgenommen werden.

## Lebenswert oder nicht?

In seinem Wort zum Monat Juli stellt Bischof Felix Gmür heikle Fragen: Welches Leben ist lebenswert? Und wem steht es zu, über den Wert des Lebens zu urteilen?

Der Schweizer Souverän, das eidgenössische Parlament und Teile des Volkes tun sich zunehmend schwer mit dem menschlichen Leben. Wer soll hier leben dürfen? Wer soll hier arbeiten können? Wer soll lieber gehen, vielleicht gar vorzeitig sterben? Wer fällt der Gesellschaft zur Last? Wer ist zunehmend vor allem ein Kostenfaktor? Hinter diesen Fragen und den Antworten, die kursieren, steckt oft unbeachtet die Vorstellung, dass in unserem Land nur solche Leute leben dürfen, die sich für Wirtschaft und Gesellschaft nützlich machen.

## Menschen bleiben im Mittelpunkt

Das Parlament diskutierte kürzlich über die Präimplantationsdiagnostik (PID). Sie ist in der Schweiz seit 2001 mit gutem Grund verboten. Jetzt soll sie aber teilweise zugelassen werden. Bereits im Labor wird dann aussortiert. Dieses Leben können wir leben lassen, jenes nicht. Dieses nützt, jenes nicht. Dieses ist lebenswert, jenes nicht. Dieses wird tüchtig sein, jenes wird vor allem kosten. Wir begeben uns mit der PID klar auf das Gebiet der Eugenik. Eugenisches Handeln selektioniert und verfolgt das Ziel, menschliches Leben zu «programmieren» und behinderte Menschen zu verhindern.



**«Pränataldiagnostik macht den Menschen zum Ding.»** Bischof Felix Gmür



**Freude am Leben, trotz Behinderung.** Foto: Martin Manigatterer, Pfarreibriefservice

Die Sprache, die wir benützen, bringt uns auf die Spur, um zu verstehen, wovon wir reden. Reden wir von «Behinderten», steht die Behinderung, das heisst eine Krankheit, ein Mangel, ein Makel, eine Einschränkung, im Zentrum. Reden wir von «Menschen mit Behinderung», steht jenseits aller körperlichen oder geistigen Unzulänglichkeit der Mensch im Mittelpunkt. PID redet von Behinderten. Sie macht den Menschen zum Ding. Der Mensch wird zur Ware. Das menschliche Leben wird von Anfang an unter einen Vorbehalt gestellt. Entspricht es dem gewünschten «Programm», wird es «gemacht», «hergestellt». Damit ist es vollkommen vom Willen Dritter abhängig. Es ist ausgeliefert und unfrei. Die jetzt angepeilte PID geht zwar nicht so weit. Aber sie ebnet den Weg zu einer liberalen Eugenik, bei der wir uns daran gewöhnen, Embryonen genetisch zu «ver-

bessern», also zum Beispiel auch das Geschlecht des Kindes auszusuchen. Die Unverfügbarkeit menschlichen Lebens ist damit in Frage gestellt.

## Was ist Gottes Wille?

Gleichzeitig werden die Menschen, die eine Behinderung haben und mit uns leben, gebrandmarkt. Zumindest wird ihr Lebensrecht angezweifelt. Es besteht die Gefahr, dass sie damit gesellschaftlich zu Untermenschen gemacht werden. Es zeigt sich hier, dass Voraussagen über die mutmassliche Qualität eines Lebens in einem direkten Bezug zu Urteilen des Werts eines solchen Lebens stehen. Solche Urteile beunruhigen. Wir sollten genau hinschauen und unser Gewissen erforschen. Welches Leben ist lebenswert? Wem steht das Urteil zu? Christinnen und Christen werden zudem fragen: Worum besteht hier Gottes Wille?

*Bischof Felix Gmür*

# Wer liebt wen im Hohelied?

«Du, den meine Seele liebt ...» – «Schön bist du, meine Freundin, ja, du bist schön.» So sprechen die Liebenden im Hohelied der Bibel zueinander. Doch wer sind diese Liebenden genau?

Im Hohelied sprechen zwei Liebende miteinander. Sie schenken sich Worte voller Erotik. Wer aber sind diese Liebenden? Die Bibel beantwortet diese Frage nicht eindeutig. Die Auslegung des Textes über die Jahrhunderte gab verschiedene Antworten, durchaus mit Anhaltspunkten im Bibeltext. Viel hängt aber von der religiösen und moralischen Einstellung der Auslegenden ab.

## Gott und sein Volk

Für die ältesten jüdischen Auslegungen des Hoheliedes (aus dem 1. Jahrhundert unserer Zeitrechnung) war klar, dass eine in der Bibel beschriebene innige Liebe nur Gott gelten kann. Die Beziehung zwischen Gott und seinem Volk wird in Prophetentexten immer wieder im Bild der Ehe dargestellt. Während es dort aber um die Krise in dieser Ehe geht, zeichnet das Hohelied das Glücken der Liebesbeziehung nach: eine Beziehung, in der Gott und Menschen einander auf Augenhöhe als Liebende begegnen. Im Christentum wurde das auf Christus und sein «Volk», also die Kirche, übertragen. Diese Deutung war massgeblich bis weit in die Neuzeit.

## Gott und die Seele

Das Hohelied spricht von zwei Einzelpersonen. Die Geliebte kann also nicht nur als Kollektiv verstanden werden, sondern auch als einzelner Mensch, der sich nach Gottes Nähe, nach einer Vereinigung mit Gott sehnt. «Er küsse mich mit Küssen seines Mundes», heisst es im Hohelied. Bernhard von Clairvaux (um 1090–1153) deutet das so: «Wer spricht? Die Braut. Wer ist

diese? Die Seele, die nach Gott dürstet.» Erotik und Mystik sind eng verbunden.

## Salomo und die Tochter des Pharao

Da die Überschrift das Hohelied mit Salomo verbindet, liegt es nahe, den Geliebten mit ihm zu identifizieren. Das Hohelied also als Hochzeitslied, das zur Hochzeit Salomos mit der Tochter des Pharao gesungen wurde? Die Vorstellung einer prunkvollen Königshochzeit in orientalischem Flair inklusive Harem und erotischer Würzung begeisterte vor allem das späte 18. und 19. Jahrhundert.

## Salomo, Sulamith und der Hirt

Wenn man im reichen «König» und dem naturverbundenen «Hirten», die im Hohelied genannt werden, nicht Metaphern für den Geliebten, sondern zwei verschiedene Personen sieht, wird das Hohelied zu einer Art Liebesdrama. Die Weinberghüterin Sulamith liebt den «niederen Hirten» und König Salomo hat das Nachsehen. Die königskritische Spitze hat in der Bibel zum Beispiel in der Aussage von 8,7 einen Anhaltspunkt: «Böte einer für die Liebe den ganzen Reichtum seines Hauses, nur verachten würde man ihn.» Vor allem die Romantik konnte sich für diese Deutung begeistern.

## Tugendhafte Eheleute

Das Hohelied als eine Sammlung von Liebesliedern, die vom einfachen Volk auf Hochzeiten gesungen wurden – so verstand es J.G. Herder, selbst Sammler volkstümlicher Lieder. Die Erotik wird desakralisiert und demokratisiert. Doch Herder beschränkte die Erotik auf die Ehe, genauer: auf die



**Titelbild der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift Bibel heute, die ganz dem Hohelied gewidmet ist.** Foto: Bibelpastorale Arbeitsstelle

Braultzeit. Die Liebenden sind Verlobte, die in Kapitel 3 heiraten. Die Anrede «Schwester Braut» ab Kapitel 4 diente als Beweis, dass sie zuletzt wie «Bruder und Schwester» zusammenleben. Die (christliche) Ehe als Thema des Hoheliedes blieb bis weit ins 20. Jahrhundert beliebt.

## Sexuell befreite Menschen

Dass die Liebenden im Hohelied heiraten, wird nicht explizit gesagt. So kann das Hohelied als Lobpreis von erotischer Liebe (mit oder ohne Trauschein) gelesen werden. Suchen und finden, leidenschaftlich ersehnen und geniessen, einander bewundern und verherrlichen, das können nicht nur Gott und das Gottesvolk, nicht nur König und Prinzessin, nicht nur Hirt und Hirtin und nicht nur Brautleute, sondern jede und jeder. Erotik und Sexualität sind gut und werden von der Bibel her legitimiert. Diese Deutung des Hoheliedes ermutigt seit dem 20. Jahrhundert viele Menschen, gegen

leibfeindliche Strömungen und Traditionen anzukämpfen. Wer liebt wen im Hohelied? Wie fällt Ihre Antwort aus? Die Lektüre dieses biblischen Buches lohnt sich auf jeden Fall.

*Elisabeth Birnbaum*

Leicht bearbeitete und gekürzte Fassung eines Artikels aus der Zeitschrift *Bibel heute*, Nr. 2/2014 (siehe unten). Die promovierte Theologin Elisabeth Birnbaum ist Assistentin am Institut für Bibelwissenschaft an der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz.

## Brennende Liebe – das Hohelied

Mehr über das Hohelied erfahren Sie in der Zeitschrift *Bibel heute*. Die neue Ausgabe ist im Juni unter dem Titel «Brennende Liebe – das Hohelied» erschienen. Sie ist erhältlich beim Schweizerischen Katholischen Bibelwerk, Bederstrasse 76, 8002 Zürich, 044 205 99 60, info@bibelwerk.ch oder über [www.bibelwerk.ch/shop](http://www.bibelwerk.ch/shop). Ein Heft kostet 11 Franken (mit einem Abo, 4 Hefte pro Jahr). *Bibel heute* vermittelt die Bibel aktuell und fundiert einem breiten, auch nicht-wissenschaftlichen Publikum.

## Gottesdienste

### Samstag, 12. Juli

18.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Anton

### Sonntag, 13. Juli

9.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Michael

10.30 Eucharistiefeier, Kirche St. Anton

Gestaltung: Dominika Notter, Reto Kaufmann

Orgel: Samuel Staffelbach

Kollekte: Bahnhofhilfe

### Samstag, 19. Juli

18.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Anton

### Sonntag, 20. Juli

9.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Michael

10.30 Eucharistiefeier, Kirche St. Anton

Gestaltung: Reto Kaufmann

Orgel: Beat Heimgartner

Kollekte: Vereinigung der Gelähmten

### Samstag, 26. Juli

18.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Anton

### Sonntag, 27. Juli

9.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Michael

10.30 Eucharistiefeier, Kirche St. Anton

Gestaltung: David Pfammatter

Orgel: Fred Gassmann

Kollekte: Fidei Donum

### Freitag, 1. August

18.00 Eucharistiefeier Kirche St. Anton

Gestaltung: Reto Kaufmann

Orgel: Peter Heggli

Kollekte: Schweizer Berghilfe

### Samstag, 2. August

18.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Anton

### Sonntag, 3. August

9.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Michael

10.30 Eucharistiefeier, Kirche St. Anton

Gestaltung: Andreas Kozubski

Orgel: Peter Heggli

Kollekte: Hilfsprojekt in Polen

## Werktagsgottesdienste

Freitag, 11. Juli

Der Gottesdienst im Matthof entfällt.

Freitag, 18./25. Juli

18.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof

Dienstag, 15./22./29. Juli, 5. August

9.00 Eucharistiefeier Kapelle Matthof

Mittwoch, 16./23./30. Juli, 6. August

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle St. Anton

## Rosenkranzgebete

Jeden Freitag, 17.00 in der Unterkirche St. Michael

## Steinalt!? Von wegen ...

Im über die Pfarreigrenzen hinaus äusserst beliebten Familienlager der Pfarreien St. Anton · St. Michael in Selva dreht sich in diesem Jahr alles um Steine.



Die Lager der Pfarreien St. Anton · St. Michael sind seit 50 Jahren ein fester Wert im Pfarreiprogramm: Lageratmosphäre Selva 1965. Foto: zvg

Wenn sich im Sommer alljährlich wieder Familien sowie Gross und Klein auf den Weg machen, dann ist Ferienzeit. Wenn sich Familien dabei bekochen lassen dürfen und die Kinder ungezwungen am Rhein stauen, am Fels herumkraxeln, am Lagerfeuer sitzen und Lieder singen, dann ist es das Familienlager der Pfarreien St. Anton · St. Michael.

### Beliebt über Pfarreigrenzen hinaus

Über die Pfarreigrenzen hinaus erfreut sich das Angebot grosser Beliebtheit und ist oft am Anfang des Jahres schon ausgebucht.

Das freut uns. Und die Teilnehmenden ebenso. Denn eine Woche lang Kraft schöpfen sowie die Gemeinschaft geniessen, ist wie drei Wochen Mallorca.



Die Unterkünfte für die Familienferien liegen in der wunderschönen Bergwelt Graubündens. Foto: www.verein-vacanza.ch

In der Regel wechseln wir den Ort: einmal Lungern und dieses Jahr wieder Selva am Oberalp pass.

Dabei kommt auch die kreative Ader nicht zu kurz. So dreht sich 2014 alles um den Stein beziehungsweise um Steine, und davon gibt es reichlich in Selva – manche so gross, dass man sie Berge nennt. Und die besteigen wir auch, familiengerecht selbstverständlich!

### «Steiniges» Programm

Steinalt sind diese Berge. Wir aber noch nicht. Wir werden die Steine erkunden, bemalen, Steinspiele ausprobieren und erfinden, Geschichten lauschen, mit Steinen stauen am Rhein und sie über das Wasser hüpfen lassen.

Auf ein vergnügliches Lager freuen sich das Team: Marianne, Thomas und Burghard.  
*Burghard Förster*

## Pfarreiagenda

Wandergruppe St. Michael - St. Paul

### Tageswanderung

Montag, 4. August, Treffpunkt: vor dem Billettschalter um 8.50, Zugabfahrt: 9.10, Gleis 13

Wir wandern von der Fürenalpstation (Engelberg) auf verschlungenen Wegen zum Alpenrösli. Wanderzeit 2 Stunden, Wanderstöcke empfehlenswert. Verpflegung aus dem Rucksack oder im Restaurant. Fahrkosten: 17.40 Franken mit Halbtax. Auskunft: H. R. Bachmann, 041 310 68 34

### Pfarreiausflug

Sonntag, 31. August, ganzer Tag

Der Pfarreiausflug, organisiert durch den Pfarreirat St. Anton · St. Michael, führt uns zur Wallfahrtskirche des hl. Antonius in Egg (ZH), auch Klein Padua genannt, und weiter über den Pfannenstiel nach Rapperswil. Flyer liegen in den Kirchen auf.

*Pfarreirat St. Anton · St. Michael*

Voranzeige

Wandergruppe A + O

### Besichtigung Abegg-Stiftung

Montag, 1. September

Wir besichtigen die Abegg-Stiftung in Riggisberg (BE) mit der Sonderausstellung «Hülle und Zier».

Weitere Infos im nächsten Pfarreiblatt. Interessierte können sich anmelden bei: Verena Mengotti, 041 360 78 67; Marie-Theres Hess, 041 360 08 43

### Guter Rat

An einem Sommermorgen  
da nimm den Wanderstab,  
es fallen deine Sorgen  
wie Nebel von dir ab.  
Des Himmels heitre Bläue  
lacht dir ins Herz hinein  
und schliesst, wie Gottes Treue,  
mit seinem Dach dich ein.

Rings Blüten nur und Triebe  
und Halme von Segen schwer,  
dir ist, als zöge die Liebe  
des Weges nebenher.  
So heimisch alles klingt  
als wie im Vaterhaus,  
und über die Lerchen schwingt  
die Seele sich hinaus.

*Theodor Fontane*

**Fronleichnamsgottesdienst – Schiff ahoi!**

**Die Erstkommunionkinder stachen anlässlich des Fronleichnamsgottesdienstes in den See.** Foto: Kurt Bircher

Pfarrer Reto Kaufmann und Pfarrer Leopold Kaiser gestalteten zusammen mit den Erstkommunionkindern einen eindrücklichen und fröhlichen Fronleichnamsgottesdienst in der Tribschenbadi. Musikalisch gestaltet wurde der Gottes-

dienst von der VBL-Musik. Am Schluss durften die Erstkommunionkinder der Pfarreien St. Anton · St. Michael und St. Paul mit einem Nauen in See stechen. Die Gottesdienstbesucher warteten am Ufer auf ihre Rückkehr. Das Warten ver-

kürzte ihnen ein Chor aus den USA, der spontan in Luzern war. Nach der Prozession zurück zur Kirche erfreuten sich alle am Apéro auf dem Kirchenplatz St. Anton.

**Unsere Verstorbenen**

4. 6. Patrick Wüest, Grüneggstrasse 19;  
15. 6. Irma Pfulg-Ottiger, vorher Waldweg 5; 16. 6. Margrit Arnold-Stadler, Kellerstrasse 44; 21. 6. Rita Waldis-Räber, Hirtenhofstrasse 48; 22. 6. Marie Amsler-Müller, Sternmattstrasse 55

**Kontakte****Pfarreien St. Anton · St. Michael***St. Anton*

Langensandstrasse 5, 6005 Luzern  
Tel. 041 229 91 00, Fax 041 229 91 01  
E-Mail: st.anton@kathluzern.ch  
Sekretariat: MO–FR, 8.30–11.30

*St. Michael*

Rodteggstrasse 6, 6005 Luzern  
Tel. 041 229 97 00, Fax 041 229 97 01  
E-Mail: st.michael@kathluzern.ch  
Sekretariat: MO–FR, 8.30–11.30

Öffnungszeiten der Pfarreisekretariate  
St. Anton und St. Michael während den Sommerferien vom 7. Juli bis 17. August:  
Montag bis Freitag, 8.30–11.30,  
nachmittags geschlossen

**Jesuitenkirche****Sonntag, 13. Juli**

Predigt: P. Peter Henrici SJ  
Kollekte: Brücke · Le pont

**Sonntag, 20. Juli**

Predigt: P. Peter Henrici SJ  
Kollekte: Justinuswerk

**Sonntag, 27. Juli**

Predigt: P. Hubert Hänggi SJ  
Kollekte: Luzerner Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker

**Freitag, 1. August**

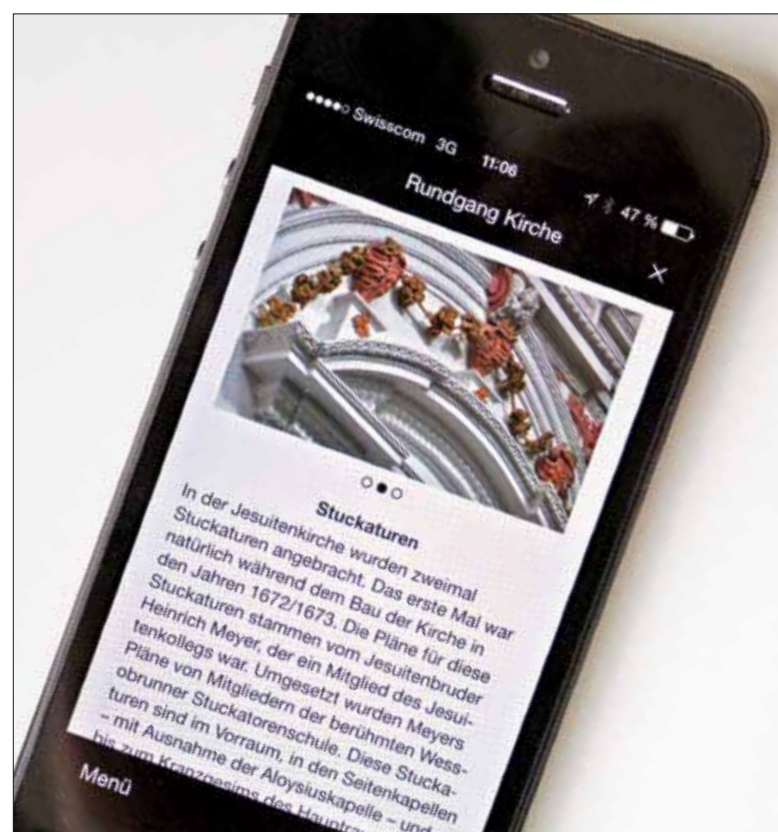
Bundesfeiertag, Herz-Jesu-Freitag  
6.45 Messfeier,  
anschliessend Segensandacht

**Sonntag, 3. August**

Predigt: P. José Mariadas OIC  
Kollekte: für die Projekte in Indien von P. Mariadas

**Montag, 4. August**

17.15 Messfeier, anschliessend Andacht im Geist der hl. Theresia von Lisieux



**Jetzt gibt es die App für die Jesuitenkirche für iPhone und Android mit vielen interessanten Informationen. Mehr dazu siehe Seite 15.** Foto: Urban Schwegler

**Gottesdienstzeiten**

Eucharistiefeiern: Wochentage:  
MO, DO 17.15; DI, MI, FR, SA 7.00;  
Sonntag: 7.00, 10.00, 15.00, 17.00;  
Beichthören: SO 9.15

**Kontakt**

Präfekt: P. Dr. Hansruedi Kleiber SJ  
Präfektur: Sonnenbergstrasse 11,  
6005 Luzern  
Telefon: 041 240 31 33  
E-Mail: hansruedi.kleiber@kathluzern.ch  
Sekretariat (MO und DO, 13.30–16.30 /  
DI, 8.00–12.00; 13.30–16.30):  
Anita Haas, Telefon und Fax:  
041 240 31 34; Mobile 077 489 05 79  
E-Mail: anita.haas@kathluzern.ch  
Internet: www.jesuitenkirche-luzern.ch  
Sakristei: Sakristan Markus Hermann,  
Telefon 079 275 43 18  
Hochschuleseelsorge: P. Jiří Obruča SJ,  
www.unilu.ch/horizonte

## Gottesdienste

### Sonntag, 13. Juli

10.30 Kommunionfeier  
Gestaltung: Ingrid Bruderhofer  
Orgel: Sebastian Huwyler  
Kollekte: Schweizerische Muskelgesellschaft

### Sonntag, 20. Juli

10.30 Kommunionfeier  
Gestaltung: Guido Gassmann  
Orgel: Sebastian Huwyler  
Kollekte: Friedensdorf

### Sonntag, 27. Juli

10.30 Kommunionfeier, Gedenken für die Verstorbenen  
Gestaltung: Guido Gassmann

Orgel: Beat Heimgartner  
Kollekte: Verein Tagsatzung  
19.15 Abendlob im Geiste von Taizé

### Freitag, 1. August, Bundesfeiertag

Kein Gottesdienst in St. Johannes

### Sonntag, 3. August

10.30 Kommunionfeier  
Gestaltung: Ingrid Bruderhofer, Sigi Brügger  
Orgel: Beat Heimgartner  
Kollekte: Bischöfliche Kanzlei

### Regelmässig in St. Johannes

Während der Schulferien fallen aus:  
Gottesdienst am Freitag, Rosenkranz am Mittwoch, Morgenlob am Donnerstag

### In der Schönstattkapelle

Jeden Freitag, 14.30–16.30 stille Anbetung  
Dienstag, 15. Juli, 18.00 Eucharistiefeier

### Bei den Rita-Schwestern

Jeden Dienstag, 7.30 Eucharistiefeier bei den Rita-Schwestern, Seeburgstrasse 35. Jeden letzten Donnerstag im Monat, um 16.00 Ritamesse, Kapelle

### Tertianum Bellerive

Freitag, 25. Juli, 10.00 Gottesdienst an der Kreuzbuchstrasse 33b

### Residenz Sonnmatt

Dienstag, 22. Juli, 17.00 Gottesdienst

### Unsere Taufkinder

Lorin Nreca; Fabrice Heeb;  
Valentin Werner Niederberger

### Unser Verstorbener

Heinrich Butz, 91 Jahre, Residenz Tertianum

## Neue Begegnungen

Eva Hämmerle, die neue Pastoralassistentin im Seelsorgeteam der Pfarrei St. Johannes, stellt sich vor.



Die neue Pastoralassistentin, Eva Hämmerle.  
Foto: zvg

Ich freue mich sehr darauf, Sie kennen zu lernen! Am ehesten begegnen Sie mir und ich Ihnen ab August in einem der Gottesdienste vom Freitag oder Sonntag.

### Meine Lieblingsaufgabe

Es ist eine meiner Lieblingsaufgaben als Seelsorgerin: Die Zeit, unserem Schöpfer zu danken für das Gute im Leben und das vor ihm hinzustellen, was Bruchstück ist, die Seele seine Liebe atmen zu lassen, den Draht mit ihm wieder herzustellen.

### Gelungenes erzählen

Es könnte auch sein, dass ich mit Ihren Kindern arbeiten werde, im Religionsunterricht oder bei Anlässen der Minis. Dann freue ich mich auf Ihre Rückmeldung für etwas besonders gut Gelungenes und auch, wenn eine Sache besprochen werden soll.

Eine neue Aufgabe darf ich in der Begleitung der jungen Menschen auf dem Firmweg angehen, wenn junge Menschen neue Glaubenswelten erleben und Glaubens-Fundamente legen für eine Zukunft mit Gott.

Vielleicht begegnen wir uns auch im persönlichen Gespräch. Weil etwas Spezielles ansteht, wie eine Taufe, eine Silberhochzeit, ein anderes frohes Fest, das Sie auch mit Gott feiern wollen. Oder weil ein trauriges Ereignis in Ihr Leben bricht, Sie von einem lieben Menschen Abschied nehmen müssen. Gerne unterstütze und begleite ich Sie beim Gestalten und Durchleben.

### Der Schwatz über den Gartenzaun

Vielleicht steht auch nichts Spezielles an, und ein Schwatz über den Gartenzaun, das Philosophieren über Gott und die Welt bei einem Kaffee tut gut. Danke für Ihre Offenheit und danke, dass Sie auf mich zukommen!

*Eva Hämmerle*

### Zur Person

Eva Beatrix Hämmerle, Jahrgang 1967. Ursprünglich aus Österreich, aufgewachsen im Kanton St. Gallen. Studium der Theologie (Master of Theology) und der Erziehungswissenschaften (Lehrdiplom für Maturitätsschulen) in Freiburg i. Ue., Berufseinführung als Pastoralassistentin im Bistum St. Gallen

## Pfarreiagenda

### Morgengebet

Jeden Donnerstag, 8.15, Johanneskirche (ausser Sommerferien)

Unspektakulär, schlicht und immer im selben Rhythmus. Ein Angebot also, das völlig quer in der heutigen Spassgesellschaft liegt. Was aber nicht heissen muss, dass man nicht hingehen darf. 30 Minuten Ruhe, ein Psalm, der Garant ist für einen gehaltvollen, lyrischen Text, als Gedanke für den Tag. Gemeinsames Singen ohne Beurteilung und kritische Zuhörer kann Spass bedeuten, wenn man Spass wieder mehr mit Freude übersetzt.

Schauen Sie doch mal rein!

### Vom Rhein zur Reuss

Das Pfarreiteam wünscht Frau Eva Hämmerle einen guten Start in unserer Pfarrei. Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit. Vieles wollen wir mit ihr ins Fliesen bringen. Möge unsere gemeinsame Arbeit Segen sein.

## Kontakt

Pfarrei St. Johannes  
Schädritstrasse 26, 6006 Luzern  
Tel. 041 229 92 00, Fax 041 229 92 01  
E-Mail: st.johannes@kathluzern.ch  
www.johanneskirche.ch  
www.kathluzern.ch

### Pfarreiteam:

Alois Metz, Gemeindefeierleiter  
Ingrid Bruderhofer, Theologin  
Madeleine Leu, Soziale Arbeit  
Markus Hildbrand, Irene Gasser-Kehl,  
Pia Weingartner, Katechet/innen  
Cilia Staffelbach, Soziokulturelle Animatorin  
Franz Gantner, Hauswart und Sakristan  
Stellvertreter: Mark Steffen  
Beat Heimgartner, Organist  
Giovanna Di Stefano, Monika Schenk,  
Pfarreisekretariat

### Öffnungszeiten im Sekretariat

Während der Sommerferien:  
Montag bis Freitag, 9.00–12.00



## Gottesdienste

### Freitag, 11. Juli

10.00 Altersheim Landgut Unterlöchli  
16.00 Betagtenzentrum Rosenberg  
Gottesdienst mit Kommunionfeier

### Sonntag, 13. Juli

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier  
Predigt: Li Hangartner  
Musik: Markus Weber (Orgel)  
Kollekte: Miva (Transportmittel Dritte Welt)

### Sonntag, 20. Juli

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier  
Predigt: Silvia Huber  
Musik: Iris Morach (Querflöte), Markus Weber (Orgel)  
Kollekte: Soziale Aufgaben der Pfarrei

### Freitag, 25. Juli

10.00 Altersheim Landgut Unterlöchli  
16.00 Betagtenzentrum Rosenberg  
Gottesdienst mit Kommunionfeier

### Sonntag, 27. Juli

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier und Gedenken an Verstorbene  
Predigt: Sepp Riedener  
Musik: Markus Weber (Orgel)  
Kollekte: Verein Hôtel Dieu (Stutzegg)

### Freitag, 1. August

10.00 Altersheim Landgut Unterlöchli  
Gottesdienst mit Kommunionfeier

### Sonntag, 3. August in St. Karl

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier

### Freitag, 8. August

10.00 Altersheim Landgut Unterlöchli  
16.00 Betagtenzentrum Rosenberg  
Gottesdienst mit Kommunionfeier

### Unsere Verstorbenen

19. 6. Maria Gerig-Renner; 22. 6. Bruno Pugliese

## Kontakt

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef  
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern  
Tel. 041 229 93 00, Fax 041 229 93 01  
E-Mail: st.josef@kathluzern.ch  
www.dermaihof.ch  
Sekretariat: Montag bis Freitag,  
8.30–12.00 und 14.00–17.00  
Donnerstagnachmittag geschlossen  
Pfarreileiter: Franz Zemp, 041 229 93 10  
Sozialberatung:  
Brigitta Loosli, 041 229 93 20  
Zentrumsleiter:  
Pascal Müller, 041 229 93 73  
Hauswartung:  
Rainer Betschart, 041 229 93 74  
Hilda Lötscher, 041 229 93 75

## Etwas dazu tun

Cécile Wiederkehr hat über viele Jahre Kranke im Spital besucht. Zahlreichen Jubilarinnen und Jubilaren hat sie Glückwünsche von der Pfarrei überbracht. Im Gespräch mit Brigitta Loosli blickt sie zurück.



Cécile Wiederkehr (links im Bild) ist eine aufmerksame Zuhörerin. Foto: Brigitta Loosli

### Brigitta Loosli: Was hat dich motiviert?

*Cécile Wiederkehr:* Ich fühle mich in unserer Pfarrei sehr wohl. Darum leiste ich gerne einen Beitrag. Nur das Engagement jedes Einzelnen belebt die Pfarrei. Es gibt mir das Gefühl von Zugehörigkeit. Wir haben im Maihof eine gute Gemeinschaft.

### Wie hast du die Besuche erlebt?

Meine Erfahrungen sind grösstenteils positiv. Bei den Geburtstagsbesuchen bringe ich Freude. Sei es, dass ich einen einsamen Menschen besuche oder in eine festliche Runde eingeladen werde. Die zwischenmenschliche Begegnung ist das Wichtigste. Ich bin ein positiv gestimmter Mensch und sehe eher das Gute. Einmal habe ich eine Frau besucht, die lange Jahre in verschiedenen Haushalten gearbeitet hat. Im Alter lebte sie in bescheidenen Verhältnissen, war aber überaus zufrieden und dankbar und schätzte das, was sie hatte. Dieser Besuch hat mich sehr beeindruckt.

### Was ist wichtig für die Zukunft?

Die Pfarrei muss an die alten Menschen denken. Sie müssen im Bewusstsein bleiben. Ein Besuch wird geschätzt, auch wenn kein aktiver Bezug zur Pfarrei da ist. Bei hochbetagten Menschen wird das Leben einsamer. Materiell habe ich den Eindruck, dass das Alter mehrheitlich abgesichert ist. Die einen leben dementsprechend sorglos, andere jedoch sind ängstlicher. Unvoreingenommen sein und offen bleiben – diese Haltung braucht es.

Liebe Cécile, danke für dein Engagement zum Wohle und zur Freude vieler Menschen in unserer Pfarrei. Jetzt darfst du leiser treten. Heidi Brunner ist neu der Besuchsgruppe beigetreten und wird abwechslungsweise mit ihren Kolleginnen Krankenbesuche übernehmen. Dir, Cécile, wünschen wir von Herzen alles Gute!

*Interview:  
Brigitta Loosli,  
Seelsorgeteam*

## Pfarreiagenda

### Gottesdienste mit St. Karl

Wir heissen die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher aus der Pfarrei St. Karl herzlich willkommen. Während den Sommerferien finden die gemeinsamen Gottesdienste bis und mit 27. Juli im MaiHof statt. Die Sonntagsgottesdienste vom 3. bis und mit 17. August feiern wir in St. Karl. Wir freuen uns auf die gemeinsamen Feiern.

*Seelsorgeteam MaiHof – Pfarrei St. Josef*

### Personelles

### Änderungen Empfang und Bistro

Seit 16. Juni arbeitet Maria Lisa Burri im Rahmen eines sechsmonatigen Praktikums am Empfang und im Bistro. Wir heissen sie herzlich willkommen und wünschen ihr viele gute Erfahrungen im MaiHof.

Monika Bucher wird Ende Juni ihr Praktikum beenden. Für ihren Einsatz und wertvolle Mithilfe beim Aufbau des Bistros danken wir ihr ganz herzlich. Wir freuen uns über ihre Festanstellung in kleinem Pensum und darüber, dass wir weiterhin auf sie zählen dürfen.

*Franz Zemp, Pfarreileiter*

### Sekretariat / Bistro

### Öffnungszeiten Sommerferien

Während der Schulsommerferien vom 7. Juli bis 17. August ist das Sekretariat während der Arbeitstage vormittags von 8.30 bis 12 Uhr geöffnet. Auch im Bistro wird der Betrieb in dieser Zeit reduziert sein. Es ist jeweils nachmittags geöffnet.

### Der MaiHof

### Das grosse WM-Finale

*Samstag, 12. Juli, 22.00, Kirchensaal  
Sonntag, 13. Juli, 21.00, Kirchensaal*



Foto: Claudia Conte

Eine grosse Fanggemeinschaft feuerte die Schweizer Mannschaft in der Vorrunde der Fussballweltmeisterschaft in Brasilien an, wie das Bild vom 15. Juni eindrücklich zeigt. Für das Spiel um den 3. Platz und das Finale sind wiederum alle herzlich eingeladen.

## Gottesdienste

### Sonntag, 13. Juli in St. Josef · MaiHof

10.00 Wort-Kommunion-Feier

Gestaltung: Li Hangartner

### Sonntag, 20. Juli in St. Josef · MaiHof

10.00 Wort-Kommunion-Feier

Gestaltung: Silvia Huber

### Sonntag, 27. Juli in St. Josef · MaiHof

10.00 Wort-Kommunion-Feier

Gestaltung: Sepp Riedener

### Sonntag, 3. August in St. Karl

10.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Eugénie Lang

Zebrant: Markus Isenegger

Musik: Heini Knüsel, Orgel

Kollekte: Romerohaus

## News aus dem Pfarreirat

Am Sommeranlass des Pfarreirates, der immer einen Bildungs- und einen Gesellschaftsteil hat, haben wir uns von der langjährigen Präsidentin Prisca Bucher verabschiedet. Sie hat wichtige und anspruchsvolle Jahre in dieser Funktion hinter sich:

Die Pensionierung von Hans-Ruedi Häusermann, welche die nicht leichte Aufgabe in der Pfarrwahlkommission mit sich gebracht hat; die Begleitung der neuen Gemeindeleiterin und die Veränderungen, die mit diesem Wechsel einhergingen.

Herzlichen Dank, Prisca, für dein Engagement und die Unterstützung!

Schon im letzten Jahr hat Pia Schmidli die Funktion der Co-Präsidentin übernommen. Nun hat sich auch die gesuchte zweite Person finden lassen: Christine Knupp-Furrer. Das Seelsorgeteam freut sich mit dem gesamten Pfarreirat sehr darüber, dass diese beiden Frauen mit Schwung und viel Sachwissen das Präsidium übernommen haben!

## Kontakt

Pfarrei St. Karl

Spitalstrasse 93, 6004 Luzern

Tel. 041 229 94 00, Fax 041 229 94 01

E-Mail: [st.karl@kathluzern.ch](mailto:st.karl@kathluzern.ch)

Gemeindeleiterin: Silvia Huber

Sozialdienst: 041 229 94 20

## In Dialog treten

Durch die Auseinandersetzung mit Menschen, denen der Glaube Bereicherung und Lebensinhalt war, kann man viel für das eigene Leben lernen.



Elisabeth von Thüringen in der Kirche St. Karl. Foto: Hans Renggli

Im monatlichen Gottesdienst der Frauengemeinschaft St. Karl besuchen wir Schwestern im Glauben, die in der Kirche dargestellt sind, und kommen mit ihnen ins Gespräch. Wir stellen ihnen auch kritische Fragen. Ferner entschlüsseln wir die Botschaft, die uns Künstler durch Frauendarstellungen vermitteln, und suchen nach den Motiven von Auftraggebern und Donatoren.

### Maria mit Kind

Durch das Rundfenster im westlichen Seiteneingang suchen Maria und das Kind den Blickkontakt mit uns. Mit seinen Mutter-Kind-Darstellungen lädt Hans Stocker eine krisengeschüttelte Menschheit ein, Werte wie Geborgenheit und Vertrauen zu leben. Maria trägt traditionsgemäß ein blaues Kleid. Die Farbe Blau verbindet uns mit dem Himmel und steht für die Treue Marias zu ihrer Berufung.

### Wo sind die Auferstehungszeuginnen?

Bei der Osterdarstellung im Bilderfries suchen wir vergebens nach unseren Schwestern im Glauben, obwohl sie nach dem Bericht des Evangeliums die Ersten waren, die dem Auferstandenen begegnet sind und ihn verkündet haben.

### Rita im Gebet

Aufgrund des Vertrauens vieler Pfarreiangehöriger in die Fürsprache der heiligen Rita modellierte August Blaes 1954 im Relief des westlichen Seitenaltars die Figur dieser Heiligen aus Cascia.

### Mittragen

Im Treppenhaus leuchtet Elisabeth von Thüringen aus den farbigen Glasfenstern. Sie trägt die Kirche St. Karl in Händen und erinnert uns daran, dass wir alle Mittragende der Pfarrefamilie sind.

Bereichernde Entdeckungsreisen zu den Darstellungen von Schwestern im Glauben wünscht Ihnen

Marco Riedweg

## Pfarreiagenda

### Willkommen!

Die Stelle des Religionspädagogen konnten wir termingerecht und mit einer kompetenten Person besetzen: Benjamin Ledergerber kommt auf den 1. August in das Seelsorgeteam St. Karl. Er hat Theologie und Religionswissenschaften studiert und das Höhere Lehramt gemacht. Nach einem 2-jährigen Arbeits- und Reiseaufenthalt in Indien kehrt er wieder zurück in den Pastoralraum Luzern. Der Schwerpunkt seiner Anstellung in St. Karl wird in der Kinder-, Familien- und Jugendarbeit sein. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Beni Ledergerber!

Silvia Huber, Gemeindeleiterin



Benjamin Ledergerber, neu als Religionspädagoge in St. Karl. Foto: Silvia Huber

### Spielgruppe St. Karl

Mit Kindern ab drei Jahren starten wir im September ins neue Schuljahr.

Waldspielgruppe:

Dienstagnachmittag, 13.45–16.15,

Mittwochmorgen, 9.00–13.30,

inklusive Kochen und Mittagessen

Indoor-Spielgruppe:

an den anderen Tagen

Anmeldeformulare und Flyer erhalten Sie im Sekretariat der Pfarrei St. Karl.

Infos:

Indoor: Doris Stücheli, 041 458 14 47

Wald: Priska Meier, 041 420 67 66

### Mini-Ausflug in den Europapark

Am Samstag, 24. Mai wurde eine grosse, erwartungsvolle Gruppe von Minis aus St. Karl als Dank für ihren Dienst in den Europapark chauffiert. Ein schönes Zeichen: Wunschgemäss zum Eintritt hörte der Regen auf! Die grösseren und kleineren Minis genossen dann in Kleingruppen die vielfältigen Möglichkeiten dieses Freizeitparks ausgiebig. Schade, dass das Anstehen bei den beliebten Bahnen so viel Zeit in Anspruch nahm. Aber es war trotzdem eine gute Zeit für Austausch und Begegnungen.

Eugénie Lang, Präsesfrau

## Gottesdienste

### Samstag, 12. Juli

17.15 Eucharistiefeier

### Sonntag, 13. Juli

Predigt: Beat Jung

Kollekte: Justinuswerk

8.30 Stiftsamt, Gregorianischer Choral

11.00 Eucharistiefeier

Orgelmusik von Franz Liszt

18.00 Meditative Eucharistiefeier

### Samstag, 19. Juli

17.15 Eucharistiefeier

### Sonntag, 20. Juli

Predigt: Franz Koller

Kollekte: Vereinigung zur Begleitung

Schwerkranker

8.30 Stiftsamt, Gregorianischer Choral

11.00/18.00 Eucharistiefeiern

### Samstag, 26. Juli

17.15 Eucharistiefeier

### Sonntag, 27. Juli

Predigt: Ruth Lydia Koch

Kollekte: Aufwendungen im Bistum

8.30 Stiftsamt, Gregorianischer Choral

11.00/18.00 Eucharistiefeiern

### Bundesfeiertag, 1. August

18.30 Eucharistiefeier zum Nationalfeiertag mit Schweizer Orgelmusik

### Samstag, 2. August

17.15 Eucharistiefeier

### Sonntag, 3. August

Predigt: Othmar Frei

Kollekte: Verein Jobdach

8.30 Stiftsamt, Gregorianischer Choral

11.00/18.00 Eucharistiefeiern

### Führungen Erlebnis Hofkirche

Freitag, 11., 18., 25. Juli und 1. August, 16.30–18.00, Treffpunkt vor der Hofkirche

Kosten: 15 Franken pro Person

Anmeldung ans Sekretariat erwünscht

### Orgelsommer 2014

Donnerstag, 31. Juli, 20.00

Volkstümliches Konzert zum 1. August

Reservierungen: 041 229 95 00

Weitere Informationen siehe Seite 15

## Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof

St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern

Tel. 041 229 95 00, Fax 041 229 95 01

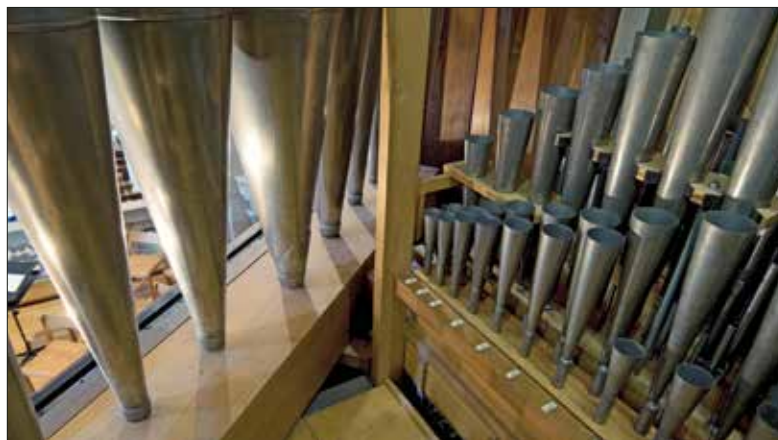
E-Mail: st.leodegar@kathluzern.ch

www.hofkirche.ch

www.facebook.com/HofkircheLuzern

Sekretariat: Cécile MacKevett, Daniela

Hüsler und Andrea Burri



Blick ins Innere der Hoforgel. Foto: Georg Anderhub

## Orgelsommer

Am 22. Juli beginnt der Orgelsommer. An neun Dienstagen gibt es am Mittag ein erfrischendes Orgelgewitter und am Abend ein Konzert zu hören.

Liebe Hoforgel-Fans

Aus der reichen Palette zahlloser Orgelpfeifen kennen wir die hölzernen und bleiernen, schrillen und profunden, gelenden und schmeichelnden. Es gibt einfach alles, was Gott geschaffen, auch was munkelt, knirscht. Etwa so wie in unserer Gesellschaft, wo sich die gewichtigeren oder agileren Menschen durch ihr Leben murksen, säuseln, schaukeln und Besseres vom Besten zu erhaschen trachten ...

Immer sind es Bilder mit Klang, Farbe, Form, Wort und Licht, gar Weihrauchgeschmack, die unser Gedächtnis besetzen und himmelblaue Erinnerungen schaffen. Und alle wünschen sich das Fühlbare, Fantastische. Pragmatik verliert ihren Platz, und Emotionen verbinden letztendlich Musik aus entferntesten Ecken unserer Welt mit naheliegenden Memories. So unendlich reich ist das Ebenbild, dem wir mit

jedem Lied begegnen, so dass die Szenen des Lebens hin zum Sterben kein Ende nehmen ...

### Ehepaare am Orgelsommer

Aus Holz und Metall sind sie, die Orgelpfeifen, und aus Fleisch und Blut die Menschen. Hierarchisch und dynamisch sind die Pfeifen gruppiert – demokratisch und totalitär die Menschen regiert. Wenn in dieser Saison verheiratete Ehepaare durch den Orgelsommer spielen, sind es Menschen wie Sie und ich, die sich dem Klang unserer Grossen Hoforgel stellen und sich deshalb in ihrer Vielfalt unzählige Male begegnen: authentisch – so, wie unsere Gesellschaft!

Ich freue mich auf rege Begegnungen, den rauschenden Austausch von Lachen, Orgelklang, auf die Zwiesprache im Wunderraum Hofkirche!

Wolfgang Sieber,  
Stifts- und Hoforganist

### Dank zum Abschied

Seit Sommer 2009 hat Daniela Engel viele Kinder der unteren Primarklassen unterrichtet und in der Gemeindegottesdienst Zeichen gesetzt – besonders im Sternsingen. Wir danken Daniela ganz herzlich für ihren grossen Einsatz zum Wohl und zur Freude vieler Kinder und Familien.

Marija Runje unterrichtete seit dem Som-

mer 2011 und gestaltete gemeindegottesdienstliche Projekte – vor allem den Erstkommunionweg. Sie begleitete als Präses die Leominis in einer Zeit grosser Wechsel und bereitete Jugendliche auf die Firmung vor. Ganz herzlichen Dank für die Arbeit! Wir wünschen ihnen beiden auf ihrem weiteren Weg alles Gute.

Fürs Leitungsteam: Ruth Lydia Koch

## Seelsorge Wesemlin

### Samstag, 12. Juli

Betagtenzentrum: 16.30 Eucharistiefeier

### Sonntag, 13. Juli

Klosterkirche: 7.30 Konventmesse

10.00 Eucharistiefeier

Predigt: Br. Josef Hollenstein

Kollekte: Justinuswerk

### Samstag, 19. Juli

Betagtenzentrum: 16.30 reformierter

Gottesdienst, Heinz Kernwein

### Sonntag, 20. Juli

Klosterkirche: 7.30 Konventmesse

10.00 Eucharistiefeier

Predigt: Gebhard Kurmann

Kollekte: Begleitung Schwerkranker

### Samstag, 26. Juli

Betagtenzentrum: 16.30 Eucharistiefeier

### Sonntag, 27. Juli

Klosterkirche: 7.30 Konventmesse

10.00 Eucharistiefeier

Predigt: Karl Odermatt

Kollekte: Aufwendungen im Bistum

### Samstag, 2. August

Betagtenzentrum: 16.30 Eucharistiefeier

### Sonntag, 3. August

Klosterkirche: 7.30 Konventmesse

10.00 Eucharistiefeier

Predigt: Urs Willi

Kollekte: Verein Jobdach

### Stille Anbetung

Während Renovation Leonhardskapelle:

MO–FR, 9.30–17.30, Klosterkirche

### Pfarrwahlkommission

Pfarrer Beat Jung demissioniert auf Sommer 2015. Die Pfarrwahlkommission hat ihre Arbeit aufgenommen. Folgende Mitglieder gehören ihr an: P. Hansruedi Kleiber, Leiter Pastoralraum (Präsident); Thomas Lang, Pastoralassistent; Susanna Bertschmann, Kirchenrätin; Stephanie Plerch Jurt, Co-Präsidentin Pfarreirat; Dorothe von Moos, Co-Präsidentin Pfarreirat; Hans Jörg Galliker, Pfarreirat; Brigitte Waldis, Präsidentin Grosser Kirchenrat; Erwin Zimmermann, Personalverantwortlicher Kirchgemeinde; Nichtständiges Mitglied: Seppi Hodel, Regionalverantwortlicher der Bistumsregion St. Viktor; Protokoll: Anita Haas.

### Regelmässige Angebote

#### Altersgemeinschaft

Mittagsclub – gemeinsam essen:

Der Mittagstisch vom 22. Juli fällt aus.

Dienstag, 5. August, 12.00, Weinhof

## Gottesdienste

### Samstag, 12. Juli

9.30 Eucharistiefeier

16.00 Vorabendgottesdienst

### Sonntag, 13. Juli

9.00/11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Justin Rechsteiner; Kollekte: Romero-Haus; Musik: Haydn, Stücke für eine Flötenuhr; Franz Schaffner, Orgel

### Samstag, 19. Juli

9.30 Eucharistiefeier

16.00 Vorabendgottesdienst

### Sonntag, 20. Juli

9.00/11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Ruth Bisang und Br. Walter Ludin, Kapuziner; Kollekte: MIVA  
Musik: Astrid Ender, Orgel

18.00 Byzantischer Gottesdienst

### Samstag, 26. Juli

9.30 Eucharistiefeier

16.00 Vorabendgottesdienst

### Sonntag, 27. Juli

9.00/11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Br. Josef Hollenstein, Kapuziner; Kollekte: TUT-Kinder- und Jugendmagazin; Musik: Sonaten von Franz Xaver Schnizer; Franz Schaffner, Orgel

### Freitag, 1. August

9.30 Eucharistiefeier

Gestaltung: Justin Rechsteiner; Kollekte: Nas Dom, Travnik, Bosnien-Herzegowina  
Musik: Improvisationen über Schweizer Volkslieder und die Nationalhymne; Franz Schaffner, Orgel

15.00 Eucharistiefeier

Kein Herz-Jesu-Gottesdienst

### Samstag, 2. August

9.30 Eucharistiefeier

16.00 Vorabendgottesdienst

### Sonntag, 3. August

9.00/11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Cornel Baumgartner und Justin Rechsteiner; Kollekte: Hôtel Dieu, Luzern; Musik: Tanzsätze von Sweelinck; Franz Schaffner, Chororgel

## Kontakt

Pfarrei St. Maria, Franziskanerplatz 1,  
Postfach 7648, 6000 Luzern 7  
Tel. 041 229 96 00, Fax 041 229 96 01  
E-Mail: st.maria@kathluzern.ch  
Cornel Baumgartner, Gemeindeleiter,  
041 229 96 10, Notfall-Nr. 079 654 31 38  
Susanne Huber, Sozialberatung,  
041 229 96 20  
Luca Rey, Sakristei, 041 229 96 60

## Platz für Anliegen der Jungen

Seit einiger Zeit hat es sich eingebürgert, dass Jugendliche am Mittwoch mit Begleitung der Jugendarbeit ein leckeres Nachtessen kochen und essen.



Bei schönem Wetter wird auch mal der Grill in Betrieb genommen. Foto: Alex Zeier

Jeden Mittwochabend sind für alle Schülerinnen und Schüler der Oberstufe die Jugendräume des Bachstei geöffnet, um sich zu treffen, zu spielen oder Musik zu hören.

Es hat sich im Laufe der Zeit eine mehr oder weniger fixe Gruppe herauskristallisiert, welche fast wöchentlich bei uns verkehrt und mit denen wir eine immer tiefere Beziehung aufbauen konnten. Früher wollten sie möglichst jeden Abend die Playstation besetzen, doch zu unserer Freude hat es sich seit längerer Zeit eingebürgert, dass sie zusammen kochen und essen.

### Lerneffekt ist deutlich spürbar

Als die Jugendlichen die ersten paar Male kochten, waren die Menus noch ziemlich einfach. Es gab meist Hot Dogs, Teigwaren, Pizza und dergleichen. Doch mittlerweile sind die Teller mit durchaus anspruchsvolleren und ausgewogeneren Mahlzeiten gefüllt. Die dazugelernten Fertigkeiten beschränken sich aber nicht nur auf das Kochen,

auch beim Abwaschen und Putzen sind deutliche Fortschritte zu verzeichnen. Mittlerweile schmeissen sie den Laden mehr oder weniger alleine.

### Nachwuchs fürs neue Schuljahr

Die meisten unserer Stammgäste werden ab diesem Sommer ihre Lehre antreten. Somit werden sie weniger Zeit haben, und eine neue und jüngere Gruppe kann ihren Platz einnehmen.

Alex Zeier

### Jugendräume im Bachstei

Die Jugendräume des Bachstei befinden sich an der Moosmattstrasse 10. Sie sind während der Schulzeit jeweils am Mittwoch geöffnet:  
13.30–16.00 für Schülerinnen und Schüler der 4.–6. Klasse  
16.30–19.00 für alle Jugendlichen der Oberstufe

## Pfarreiagenda

Frauengemeinschaft St. Maria

### Heilwissen der Kräuterhexen

Donnerstag, 28. August, 18.30,

Apothekergarten bei der Ufshötti

Frau Burkard wird uns wieder spannende Geschichten aus dem Arzneipflanzengarten erzählen.

Dauer: circa 1½ Stunden,

Kosten: 15 Franken / 20 Franken

Anmeldung bis 15. August: Marlis Ledermann, m.ledermann@swissonline.ch,

041 310 55 54

### Fastenopfer – danke

Das diesjährige Projekt – die Agta-Gemeinschaften, Philippinen – erhielt

17 013 Franken (ohne Direkteinzahlungen auf das Fastenopfer-Konto).

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern

### Öffnungszeiten Sekretariat

Während den Schulsommerferien (7. Juli – 16. August) bleibt unser Sekretariat jeweils am Donnerstagnachmittag geschlossen.

### Pfarreizentrum Barfüesser

Das Pfarreizentrum Barfüesser ist ab Montag, 7. Juli bis Sonntag, 17. August geschlossen.

### Bons für Menschen in Not

Im Pfarreisekretariat können Sie Bons für die «Gassechuchi» à 5 Franken und für die Notschlafstelle à 10 Franken beziehen.

### Seelsorgerlich Begleitung

Sie wünschen ein Gespräch mit der Seelsorgerin, dem Seelsorger oder den Empfang der Kommunion zu Hause, dann sind wir gerne für Sie da. Wenden Sie sich bitte an das Pfarreisekretariat.

### Byzantinischer Gottesdienst

Sonntag, 20. Juli, 18.00, Franziskanerkirche

## Gottesdienste

### Freitag, 11. Juli

10.00 Gottesdienst im Heim im Bergli

### Samstag, 12. Juli

17.30 Eucharistiefeier: Leopold Kaiser, Pfarrer. Predigt: Paul Hugentobler, Diakon

### Sonntag, 13. Juli

10.00 Eucharistiefeier: Leopold Kaiser, Pfarrer. Predigt: Paul Hugentobler, Diakon  
Kollekte: MIVA

### Samstag, 19. Juli

17.30 Eucharistiefeier und Predigt:  
Burkard Zürcher

### Sonntag, 20. Juli

10.00 Eucharistiefeier und Predigt: Burkard Zürcher. Kollekte: Bistümer wirtschaftlich schlechter gestellter Länder

### Freitag, 25. Juli

10.00 Gottesdienst im Heim im Bergli

### Samstag, 26. Juli

17.30 Eucharistiefeier: Leopold Kaiser, Pfarrer. Predigt: Pater Thomas Kaleeckal

### Sonntag, 27. Juli

10.00 Eucharistiefeier: Leopold Kaiser, Pfarrer. Predigt: Pater Thomas Kaleeckal  
Kollekte: Kinderhilfsprojekt in Indien

### Freitag, 1. August

10.00 Eucharistiefeier und Predigt: Leopold Kaiser, Pfarrer. Mitwirkung: Volkstanzgruppe Reusstal/Wohlenschwil  
Kollekte: Schweizer Berghilfe

### Samstag, 2. August

17.30 Eucharistiefeier und Predigt: Pater Jacob Rajcani

### Sonntag, 3. August

10.00 Eucharistiefeier und Predigt: Pater Jacob Rajcani. Kollekte: Kovive

### Werktagsgottesdienste

Montag bis Freitag 9.00  
Rosenkranz: Montag und Mittwoch 17.00

### Bitte beachten

Während den Schulferien (bis 16. August) fällt das Angebot «Kraft aus der Stille» aus.

Das Sekretariat ist während den Schulferien (bis 16. August) jeweils am Dienstag- und Donnerstagnachmittag geschlossen.

## Kontakt

Pfarrei St. Paul  
Moosmattstrasse 13, 6005 Luzern  
Tel. 041 229 98 00, Fax 041 229 98 01  
E-Mail: st.paul@kathluzern.ch  
Sakristei: 041 229 98 60

## Ferriengedanken

Ob wir in diesen Wochen verreisen oder zu Hause bleiben – die Ferienzeit ist eine Einladung, um zur Ruhe zu kommen, einfach mal nichts zu tun ...



Nur Meer, nur Meer. Foto: Friedbert Simon, pfarreibriefservice.de

Wenn man ans Meer kommt  
soll man zu schweigen beginnen  
bei den letzten Grashalmen  
soll man den Faden verlieren

und den Salzschaum  
und das scharfe Zischen des Windes einatmen  
und ausatmen  
und wieder einatmen

Wenn man den Sand sägen hört  
und das Schlurfen der kleinen Steine  
in langen Wellen  
soll man aufhören zu sollen  
und nichts mehr wollen wollen  
nur Meer

Nur Meer

*Erich Fried*

Liebe Pfarrefamilie  
In den kommenden sechs Wochen wird es wieder viele freie Parkplätze in unserem Quartier geben. Um den Bachstei wird Ruhe einkehren, und die Pfadi Reuss bricht nach Studen (Euthal) und auf den Stoos auf. Das gemeinsame Zeltlager von Jungwacht/Blauring findet in Soulce bei Moutier statt. Unsere schöne Leuchtenstadt zieht Tausende von Touristen an, gönnen wir uns in den

kommenden Wochen doch einmal Augenblicke des Innehaltens, in denen wir die Schönheiten unseres Lebensraumes bewusst wahrnehmen: Wann sind Sie zum letzten Mal dem See entlang flaniert, durch die Gassen der Altstadt geschlendert oder ins kühle Nass des Sees getaucht? Die Musse dazu wünscht Ihnen herzlich das Pfarreiteam St. Paul.

*Leopold Kaiser, Pfarrer*

### Lageradresse

#### Jungwacht/Blauring (2.–15. August)

Adresse: Jubla St. Paul Luzern, Lagerplatz Folpotat 1 & 2; 2864 Soulce (JU)  
Lagerleiter: Linus Boog, 079 137 39 37

Wandergruppe St. Paul und St. Michael

#### Auf verschlungenen Wegen

Wir wandern von der Fürenalpstation auf verschlungenen Wegen zum Alpenrösli. Wanderzeit: 2 Stunden. Rucksackverpflegung oder Restaurant. Informationen: Hansruedi Bachmann, 041 310 68 34.  
Montag, 4. August, Treffpunkt vor den Billettschaltern 8.50, Zugsabfahrt 9.10, Gleis 13 (Fahrkosten Halbtax Fr. 17.40)

Voranzeige GA-Reise

#### Taminaschlucht bei Bad Ragaz

Dienstag, 12. August

Nähere Angaben im nächsten Pfarreiblatt.

### Herzlichen Dank

Der diesjährige Verkauf der Osterkerzen ergab den grossen Reinerlös von 1251 Franken. Wir möchten der Kreativgruppe, die mit viel Liebe die Osterkerzen gestaltet hat, und allen Käuferinnen und Käufern herzlich danken. Der Erlös ist bestimmt für das Haus Hagar (Haus für Frauen und Kinder in Not), das sich in unserer Pfarrei befindet und dieses Jahr das 20-Jahr-Jubiläum feiern kann.

*Pfarreiteam St. Paul*

### Eheverkündigungen

Luis Medina Salazar und Izabela Iwanowska-Medina, Obergrundstrasse 71; Sven Gallinelli und Aldona Dabrowna, Bleicherstrasse 14

### Heimgegangen

6. 6. Frieda Moor-Kuonen, Pflegeheim Eichhof; 14. 6. Helmuth Blättler, Lindenhofstrasse 2; 20. 6. Margrit Purtschert, früher Moosmattstrasse 37

### Freie Spielgruppenplätze

Für das neue Spielgruppenjahr 2014/15 gibt es in der Spielgruppe Papagei noch freie Plätze. Diese findet immer am Dienstag- und Freitagmorgen, von 8.45 bis 11.30 Uhr sowie am Donnerstagnachmittag von 13.45 bis 16 Uhr statt. Am Dienstag- und Freitagmorgen besteht für die Mütter und Väter dieser Kinder im gleichen Haus die Möglichkeit, in Deutsch unterrichtet zu werden. Weitere Infos erhalten Sie über die Pfarrei St. Paul: 041 229 98 20.

## Jahrzeiten / Gedächtnisse

### St. Anton

SA 12. 7. 18.00 Dreissigster: Liselotte Zünd-Marti; SA 19. 7. 18.00 Hedy Furrer-Jung; SA 26. 7. 18.00 Anna und Jules Frener-Lustenberger; Dreissigster: Margaritha Amrhein-Schmidlin; SA 2. 8. 18.00 Franz Schwarzentruher-Krapf; Dreissigster: Margrit Arnold-Stadler.

### St. Johannes

SO 27. 7. 10.30 Gedenken für die Verstorbenen; Jahrzeit: Isabelle Ciulli.

### St. Josef

SO 31. 8. 10.00 Margrit Ruesch-Arnold; Josef und Rosa Theiler-Gretener.

### St. Karl

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

### St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR 18.30/SA 9.00

SA 12. 7. Kaspar und Annemarie Meier-Grossmann; DI 15. 7. Sebastian Bucher und Anverwandte; SA 19. 7. Eheleute Wolfsberg-Dröhnli und Leo Wolfsberg-Brandenburg; Johann Roth und Familie; Josef Gloggnier-Marzohl, Gattin und Kinder; DI 22. 7. Louis und Agnes Reinhard-Reinhard; SA 26. 7. Joseph Bühlmann, Chorherr und Ehrendomherr; Marie-Rose Schnyder-Bieri; MI 30. 7. Emilie Sandmeier-Husy; Anna Huber und Angehörige; SA 2. 8. Margrith Baumli, Eltern und Verwandte; Jost Segesser von Brugg; MO 4. 8. Marie-Antoinette Zihlmann-Birchler; MI 6. 8. Louise Zemp; Theres Speck-Schürpf.

### Kapelle St. Peter

Jeweils 9.00

SA 12. 7. Franz Xaver Benedikt Zur Gilgen; DI 15. 7. Emilie Balli; SA 19. 7. Maria Jakobea, Anna Maria und Maria Anna Schlegel; DO 24. 7. Hans Peter Schmid; FR 25. 7. Anna Katharina Gloggnier; DI 29. 7. Martha Jenny-Schlöpfer und Nachkommen; SA 2. 8. Maria Anna Margaretha Pfyffer von Altshofen; MO 4. 8. Jost Schumacher; DI 5. 8. Josef Imgrüth; MI 6. 8. Jost und Maria Lang-Ritter; DO 7. 8. Niklaus Schumacher.

### St. Maria zu Franziskanern

In der Regel um 9.30

FR 11. 7. Konrad Meyer-Hasmüller und Familie; SA 12. 7. Alois und Ida Kopp-Zimmermann; MO 14. 7. Peter und Agatha Haas-Stalder und Töchter; DI 15. 7. Jean-Pierre Wermelinger; FR 18. 7. Robert Albrecht und Martha und Hans Albrecht-Schürch und Katharina und Hans Schürch-Lingg; SA 19. 7. Mauritz Waller-Bürgisser und Familie; MO 21. 7.

Philipp und Nina Hurter-Stalder und Tochter Sophie; Blasius Meyer und Anverwandte; DI 22. 7. Friedrich und Elise Zihlmann-Giger; MI 23. 7. Cornel und Anna Troxler-Arnold und Eltern; DO 24. 7. Franz von Sonnenberg; SA 26. 7. Barbara Müller-Schwendemann; Josef Lampart und Familie; Anna Wey und Schwester Louise; MO 28. 7. Kaspar Bucher und Familie; Familien Laurenz Weber und Franz Josef und Anna Weber-Zbinden und Tochter Trudi Weber und Franz Josef und Margrit Weber-Karbacher; DI 29. 7. Josef und Julia Grüter-Kurmann und Familie; Elisabeth Schürch;



Kreuz auf dem Friedhof der Hofkirche.

MI 30. 7. Josefine Mattmann und Geschwister; FR 1. 8. Barbara Leisibach-Caviezel; Marie und Rosa Hunkeler; Valentin und Louise Galm-Weickum und Töchter Sophie Louise und Elsa Maria Galm und Anverwandte; SA 2. 8. Walter Büttiker; Anna und Reinhard Scherrer-Niederberger; MO 4. 8. Ludwig Ineichen-Schnyder und Familie; DI 5. 8. Familie Falcini; DO 7. 8. Barbara Oberacher-Arner; Johann Felber-Flüeler.

### St. Michael

SO 20. 7. 9.00 Walter Muff-Sigrüst; SO 27. 7. 9.00 Anton Husistein-Trojanowicz; SO 3. 8. 9.00 Johanna und Arnold Eigel-Kurmann.

### St. Paul

FR 11. 7. 9.00 Felix und Margrit von Moos-Vogel und Tochter Beatrice; SA 12. 7. 17.30 Edith und Hans Iten-Schmid und Martin Iten; Anton Roth; SA 19. 7. 17.30 Hedy Amrein; Schwestern Emilie, Frieda, Maria und Margrith Rogger; DI 22. 7. 9.00 Berta und Viktor Voney und Kurt Kallenberger; DO 24. 7. 9.00 Josef und Christina Baeriswil-Baumeyer; Emilie und Mathilde Kneubühler und deren Eltern; Gottfried und Hermine Kneubühler-Blättler und Kinder; SA 26. 7. 17.30 Erste Jahrzeit: German Henzi; MO 4. 8. 9.00 Johann und Maria Jans-Stirnimann; Mitglieder des religiös wohlthätigen Vereins Obergrund; DO 7. 8. 9.00 Ida Koffel-Ullmann.

## Gottesdienste

### In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.30 <sup>1</sup>	MI 9.00
St. Johannes		10.30	FR 9.00
St. Josef		10.00 <sup>1</sup>	
St. Karl		10.00	
St. Leodegar	17.15	8.30 <sup>2</sup> 11.00 18.00	MO–FR 18.30; SA 9.00
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00 18.00 <sup>3</sup>	9.30 (FR 15.00, HJF 18.00)
St. Michael		9.00 <sup>1</sup>	DI 19.00 <sup>1</sup>
St. Paul	17.30	10.00	MO–FR 9.00

<sup>1</sup> Bitte Pfarreiseite beachten; <sup>2</sup> Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lateinisch;

<sup>3</sup> Byzantinische Liturgie, jeden 3. Sonntag im Monat

### In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Bruchmatt-Kapelle		9.15 <sup>1</sup>	DO 18.00
Elisabethenheim	16.30		
Eichhof-Kapelle	15.30		
Gerlisberg		10.00	DI, DO 8.00; MI, FR 17.00
Haus Maria Rita			DI 7.30 letzter DO im Monat 16.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital		9.45 (Hörsaal)	
Gemeinschaft St. Anna		10.00	
Kloster Wesemlin	16.30 <sup>2</sup>	7.30 10.00	6.45 (ausser MI 7.15); 9.00
Mariahilf	10.30		DI 18.00 <sup>5</sup> ; MI 17.30
Matthof			DI 9.00; FR 18.00
Sentikirche <sup>3</sup>	14.30 <sup>4</sup>	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
St. Peter			9.00
Steinhof-Kapelle		9.30	DI, MI, FR 9.30
Tertianum Bellerive			vierter FR im Monat 10.00

<sup>1</sup> An jedem 1. Sonntag im Monat; <sup>2</sup> Im Betagtenzentrum Wesemlin;

<sup>3</sup> Im tridentinischen Ritus; <sup>4</sup> An jedem 1. Samstag im Monat;

<sup>5</sup> Eucharistiefeier Priesterseminar St. Beat (während der Semesterzeiten)

### In anderen Sprachen (sonntags)

Albanisch	Pfarreiseite St. Anton · St. Michael beachten (Seite 6 / 7)		
Englisch	St. Karl, Unterkirche, 2. Samstag im Monat, 17.30 (philippinischer Priester)		
Französisch	St. Peter, 9.00		
Italienisch	St. Peter, 10.00		
Kroatisch	St. Karl, 12.00		
Polnisch	St. Karl, Unterkirche, 3. und 4. Sonntag im Monat, 18.00		
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00		
Tamilisch	St. Peter, 4. Freitag im Monat, 19.00		
Tschechisch	St. Karl, Unterkirche, 4. Sonntag im Monat, 10.00		

## Sonntagslesungen

### Sonntag, 13. Juli

Jes 55, 10–11; Röm 8, 18–23  
Mt 13, 1–23 (oder 13, 1–9)

### Sonntag, 20. Juli

Weish 12, 13. 16–19; Röm 8, 26–27  
Mt 13, 24–43 (oder 13, 24–30)

### Sonntag, 27. Juli

1 Kön 3, 5. 7–12; Röm 8, 28–30  
Mt 13, 44–52 (oder 13, 44–46)

### Sonntag, 3. August

Jes 55, 1–3; Röm 8, 35. 37–39  
Mt 14, 13–21

## Zeichen der Zeit

### «Edward Burtynsky's Watermark»



**Luftaufnahme des Colorado River Delta.**

Ohne Wasser gibt es kein Leben, keine Zivilisation, keine wirtschaftliche Entwicklung. Allerdings haben die menschlichen Eingriffe in den Wasserkreislauf meist verheerende Konsequenzen. Der Dokumentarfilm «Edward Burtynsky's Watermark» der Regisseurin Jennifer Baichwal und des international bekannten Fotografen Edward Burtynsky lädt zu einer beeindruckenden Reise an Orte ein, die der Eingriff in den Wasserkreislauf tiefgreifend verändert hat.

*Donnerstag, 24. Juli bis Donnerstag, 31. Juli, jeweils 20.30, stattkino, Löwenplatz 11, Reservationen: 041 410 30 60, info@stattkino.ch*

### Virtuelle Rundgänge



**Auch die Jesuitenkirche kann bald mit einer App erkundet werden.**

Zur Erkundung der Hofkirche gab es ja schon seit einiger Zeit eine praktische App fürs iPhone. So konnte man die wichtigsten Informationen einfach und in zwei Sprachen (deutsch und englisch) zu einer Besichtigung der Hofkirche mitnehmen. Diese App steht nun in einer überarbeiteten Version im App Store bereit. Zudem ist sie im Google Play Store nun auch für Smartphones mit dem Android-Betriebssystem erhältlich. In Kürze wird zudem auch eine App zur Jesuitenkirche in Luzern erhältlich sein, die die wichtigsten Stationen dieser Kirche abdeckt. Apps zur Hofkirche und Jesuitenkirche installieren: Im App Store (iPhone) beziehungsweise Google Play Store (Android) die Stichworte «Hofkirche Luzern» oder «Jesuitenkirche Luzern» eingeben.

## Herausgepickt

### Organistenpaare an der Hoforgel

Nachdem die Frauen vor zwei Jahren und die Männer das letzte Jahr den Orgelsommer in der Luzerner Hofkirche bestritten haben, wirken dieses Jahr Männer und Frauen gemeinsam an den Tasten und Pedalen. Damit die Zuhörer dieses musikalische Zusammenspiel auch sehen können, wird es eine Videoübertragung geben. Auf das Eröffnungskonzert vom Dienstag, 22. Juli, 20 Uhr, gespielt von Hoforganist Wolfgang Sieber, folgen – auch am Dienstagabend – Konzerte von sieben Organistenpaaren aus dem In- und Ausland.

Neben den Abendkonzerten ist auch das von Wolfgang Sieber improvisierte Orgelgewitter äusserst empfehlenswert. Auch in diesem Jahr findet wieder das volkstümliche Konzert zum 1. August (Donnerstag, 31. Juli, 20 Uhr) mit Jodelgesang, Alphornquartett und Fahnen-



**Am diesjährigen Orgelsommer bedienen vier Hände die Tasten der Hoforgel.**

schwingen statt. Zu Ende geht der Orgelsommer am 16. September mit einem von Ludwig Wicki geleiteten Konzert, an dem die Cappella der Hofkirche, Il Dolcissimo Luzern, Astrid Ender und Wolfgang Sieber mitwirken.

*Dienstag, 23. Juli bis 16. September, Hofkirche, 12.15 Orgelgewitter; 20.00 Orgelkonzert. Detailprogramm: www.hoforgel-luzern.ch  
Reservationen: 041 229 95 00; orgelsommer@kathluzern.ch*

## Leben heisst lernen

### Besser schlafen – leichter leben

Gesunder Schlaf ist ebenso wichtig wie Atmen, Bewegung und gesunde Ernährung. Schliesslich (ver-)schläft der Mensch einen Drittel des Lebens. Im Schlaf erholt sich das Gehirn und kann bei Tag seine Lern- und Erinnerungsfunktion reibungslos ablaufen lassen. Die zwei Kursabende bieten einen Einblick in die Schlafforschung, Tipps und Tricks für einen besseren Schlaf und den Test von schlaffördernden Entspannungsübungen.

*Mittwoch, 3. und 17. September, 19.30–21.30, Rhynauerhof, Obergrundstr. 97, Infos/Anmeldung bis 26. August: 041 310 76 43, info@rhynauerhof.ch, www.rhynauerhof.ch*

### Exerzientage in Freiburg

Oft ist es schwierig, im Alltag mit seinen Herausforderungen offen zu bleiben für das Wirken Gottes. Sachzwänge, Gewohnheiten und Stress halten uns gefangen. Die Tage in klösterlicher Atmosphäre laden ein, den Blick zu öffnen für das Wirken Gottes in unserem Leben. *Freitag, 12. bis Sonntag, 14. Dezember, Kloster Mairgrauve (Fribourg), Leitung: Theres Spirig-Huber und Karl Graf, Auskunft und Anmeldung: 031 991 76 88 oder th.spirig-huber@bluewin.ch*

## Dies und das

### «Gott und Welt verstehen»

Die Welt und das Leben sind voller Fragen. Fragen, die am Anfang jeder Religion stehen. Ziel dieses Kurses ist es, zu einem zeitgemässen Verständnis von Gott und Welt zu führen. Dabei sucht der dreiteilige Kurs den kritischen Dialog und setzt auf Menschen, die sich auf unbequeme Fragen heutiger Theologie und offenen Meinungsaustausch einlassen.

1. Trimester: Sinn und Ziel des Lebens
  2. Trimester: Kirche als Ort der Begegnung
  3. Trimester: Christlich handeln – menschlich sein
- Ab 15. Oktober, Pfarrei St. Anton, Pfarreiheim Brüggli, Langensandstrasse 1, weitere Informationen und Anmeldung bis 31. August: www.theologiekurse.ch*

### Runde Hochzeitsjubiläen

Bischof Felix Gmür lädt auch im Jahr 2014 wieder diejenigen Paare ein, die in diesem Jahr das Jubiläum der Goldenen oder Diamantenen Hochzeit feiern können. Im Rahmen des Festgottesdienstes danken die Jubilare Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre. *Samstag, 6. September, 15.00, Kirche St. Joseph (Pfarrei St. Clara), Amerbachstr. 9, Basel, Anmeldung bis 15. August über das Sekretariat der Pfarrei*

## Kurzhinweise

### «holy hour of power»

Kraft tanken in einer geführten Stunde der Anbetung. *Täglich von Montag bis Freitag, 17.00–18.00, Mariahilfkirche*

### Monatswallfahrt nach Sarnen

Die Wallfahrt führt in die Klosterkirche St. Andreas zum Sarner Jesuskind. *Donnerstag, 17. Juli, in der Klosterkirche: 13.45 Rosenkranz und Beichtgelegenheit, 14.30 Eucharistiefeier, 15.30 Zabigepause; in der Kapuzinerkirche: 16.10 Segen mit der Reliquie des heiligen Antonius und Rosenkranzgebet*

### Luzerner Telebibel – 041 210 73 73

Jeden Tag ein Wort der Besinnung, Aufmunterung, des Gebetes

### SOS-Dienst

Unterstützung und Entlastung im Alltag Montag bis Freitag, 8.00–10.00, 041 342 21 21 (mit Telefonbeantworter), www.sos-luzern.ch

### Sterbebegleitung

Kostenlose Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen, zu Hause und in Pflegeeinrichtungen der Stadt Kontakt: www.da-beim-sterben.ch; 041 675 02 20

## Leserbrief

### Letztlich entscheidet Gott

Zum Leserbrief von Karl Fuster im Pfarreiblatt Nr. 12/2014 (zum Beitrag «*Hoffnung, die bis zum Himmel langt*» von Jacqueline Keune)

Grüss Gott Herr Fuster

Als ich Ihren Leserbrief las, bin ich erschrocken: Kann es sein, dass im Jahr 2014 nach Christus ein Katholik eine zünftige Theologin mit dem Mittel der Zensur mundtot machen will, zumindest in unserm Pfarreiblatt?

Häresie-Vorwurf, das kommt so bekannt vor. Sie erinnern sich, dass seit dem 13. Jahrhundert unsere heilige katholische Kirche mithilfe der Inquisition damit unzählige Frauen und Männer der Folter und der Tötung überführt hat.

### Viele Bekenntnisse haben Platz

Sie greifen Jacqueline Keune in der heftigstmöglichen Weise an. Hat Sie denn ihr Schlussgesang «Kommt! Es reicht!» wirklich nicht berührt? Ein Gesang, der an die Tonart des Franziskus von Assisi erinnert.

Nach mehrmaligem Nachsinnen über Ihr Schreiben wurde mir klar, dass der Entscheidung der Redaktion des Pfarreiblattes, es zu veröffentlichen, notwendig war. Er zeigt, wie viele Bekenntnisse und Haltungen im katholischen Glauben Raum haben.

### Rücksicht schafft Ehrfurcht

«Was nun macht das Katholische aus? Das «katholon», das Umfassende, Umgreifende und eins in allem und alles in einem. Der oder die Gläubige hat einerseits die Wahl, andererseits hat er oder sie zu wissen, dass Rücksicht zentral ist. Nur Rücksicht schafft Ehrfurcht. ... Katholizismus bedeutet schon dem Wort nach, mehrere Strangen des Glaubensgebäudes gleichzeitig und ineinander verstrickt zu akzeptieren ...»

Ich zitiere da Al Imfeld aus seinen Thesen *Die fruchtbare Widersprüchlichkeit des Katholizismus* (Neue Wege, Nr. 1/2005, Zürich).

Lieber Herr Fuster, Sie sind Katholik. Ich meine das auch von mir und von Frau Keune. Überlassen wir doch Gott, uns einmal mitzuteilen, wie weit unsere Identität akzeptabel ist.

Mit freundlichen Grüssen

Rolf Winiker, Luzern

## Blickfang



Vertreterinnen und Vertreter der Pfarreigruppierungen und -vereine mit ihren «Himmelsfahnen» in der Hofkirche. Foto: Th. Lang

# Von Geistkraft bewegt

us. Wind kann man spüren und hören, aber nicht sehen. Er wird erst sichtbar durch die Dinge, die er bewegt und bewirkt. Die Pfarrei St. Leodegar lässt sich in diesem Kirchenjahr inspirieren vom Jahresmotto «Wind». Auf Pfingsten hin, das Fest des Geistes, haben Gruppierungen und Vereine der Pfarrei Fahnen gestaltet. Die verschieden gestalteten «Himmelsfahnen» zeigen, wie die Menschen mit ihrer unterschiedlichen Art das Pfarreileben beleben und bereichern. Bewegt von der Geistkraft bewegen und bewirken sie mit Geist, Elan und Schaffenskraft ganz viel. Die Fahnen werden noch bis in den Herbst auf dem Zwischenboden der Hofkirchentreppe zu sehen sein.

## Tipps

Fernsehen

### Sehnsucht nach Liebe

Geliebt zu werden und zu lieben. Das ist wohl die tiefste Sehnsucht in uns Menschen. Einen Partner zu haben, der einen versteht und so annimmt, wie man ist. Ein Sommer-Magazin über erfüllte und unerfüllte Sehnsüchte, gedreht in einer romantischen Landschaft mit Kutsche und Schloss.

*Samstag, 19. Juli, SRF zwei, 17.15*

### Nestlé's Geschäfte mit Wasser

Nestlé dominiert den globalen Handel mit Trinkwasser. Res Gehriger macht sich auf, einen Blick hinter die Kulissen des Milliardenengeschäfts zu werfen.

*Dienstag, 5. August, Arte, 20.15*

Radio

### Erlöse uns von dem Bösen

Exorzisten befreien von bösen Geistern. Sie berufen sich auf das Neue Testament und das Handeln Jesu. Aber gibt es Besessenheit? Die Dokumentation gibt Einblick in Befreiungsgottesdienste sowie einen Kurs für geistliche Kampfführung und spricht mit Seelsorgern, Priestern und Psychiatern.

*Sonntag, 13. Juli, SRF 1, 10.00*

### Dietrich Bonhoeffer

Die Zürcher Theologieprofessorin Christiane Tietz reflektiert das Leben, Denken und Handeln des lutherischen Pfarrers Dietrich Bonhoeffer. Er leistete Widerstand gegen die Nazi-Herrschaft und wurde 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg ermordet.

*Sonntag, 20. Juli, Radio SRF 2, 8.30*

## Schlusspunkt

Kein Wind ist demjenigen günstig, der nicht weiss, wohin er segeln will.

*Michel de Montaigne*

## Impressum

Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde Luzern; Amtliches Publikationsorgan; Auflage: 20 000; Redaktion des allgemeinen Teils: Urban Schwegler und Daniel Lay. Abbestellungen oder Umadressierungen richten Sie bitte an Ihre Pfarrei; Adresse der Redaktion: Brünigstrasse 20, 6005 Luzern; urban.schwegler@kathluzern.ch  
*Redaktionsschluss Nr. 16/2014: 18. Juli*

  
Katholische Kirche  
Stadt Luzern